

A-Klasse „Frankenhöhe“

SG Herrieden — SV Ornbau	2:2
TSV Wassertrüdingen — Spfr Dinkelsbühl	1:2
TSV Bechhofen — TSV Lichtenau	1:5
RSV Sugenheim — TSV Neustadt/Aisch	2:1
TSV Emskirchen — VfL Ehingen	2:1
TSC Neuendettelsau — SV Mittelleschenbach	3:0
TSV Wilburgstetten — TSV Schopfloch	2:1
TSV Dürrewangen spielfrei	

1. SG Herrieden	8	5	2	1	24:12	12:4
2. TSC Neuendettelsau	7	5	1	1	25:12	11:3
3. TSV Dürrewangen	7	4	3	0	18:9	11:3
4. Spfr Dinkelsbühl (N)	7	4	1	2	17:13	9:5
5. RSV Sugenheim	7	4	1	2	15:12	9:5
6. SV Ornbau	7	3	2	2	15:10	8:6
7. TSV Schopfloch	8	3	2	3	13:13	8:8
8. TSV Wassertrüdingen	8	4	0	4	15:17	8:8
9. SV Mittelleschenbach (N)	8	3	2	3	14:18	8:8
10. TSV Wilburgstetten	7	3	0	4	12:13	6:8
11. VfL Ehingen	8	2	2	4	13:15	8:10
12. TSV Emskirchen (N)	7	2	1	4	11:15	5:9
13. TSV Lichtenau	7	2	0	5	10:19	4:10
14. TSV Bechhofen	8	1	2	5	12:29	4:12
15. TSV Neustadt/Aisch	8	1	1	6	11:19	3:13

20. 10.

1974

TSV Wassertrüdingen — Spfr Dinkelsbühl 1:2 (0:1). Mit dem Wind als Bundesgenossen begannen die Einheimischen stark offensiv. Man ließ den Gästen kaum eine Verschnaufpause, um eine schnelle Führung zu erreichen. Nur gelegentlich kamen die Sportfreunde aus Dinkelsbühl zu sporadischen Gegenangriffen. Man raufte sich bei den Hesselbergern die Haare, als man nach 40 Minuten Powerplay großen Chancen und zwei Lattenschüssen, in der 41. Minute gar das 0:1

hinnehmen mußte. Auch nach dem Seitenwechsel ergriffen die Hesselberger sofort wieder die Initiative, doch die starke Gästeabwehr war ein unüberwindbares Bollwerk. Die Entscheidung schien endgültig gefallen zu sein, als die Gäste in der 57. Minute nach einem Abwehrfehler der Einheimischen das 2:0 erzielten. Doch schon zwei Minuten später stand es durch ein Eigentor 1:2, und alles war wieder offen. Das Spiel wurde nun etwas hektisch. Die Fouls häuften sich, und Schiedsrichter Großmann, Berching-Pollanten, der sehr sicher wirkte, mußte zwei gelbe Karten ziehen, um die Akteure wieder zur Vernunft zu bringen. In der 84. Minute schien der Ausgleich unvermeidbar, doch der allein aufs Gästetor zusteuernde Meyer zielte knapp daneben. Alles in allem ein glücklicher, aber aufgrund der großen kämpferischen Leistung nicht unverdienter Gästesieg. — Reserven 8:1